

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 120 (1994)  
**Heft:** 51-52

**Illustration:** Igor  
**Autor:** Schaad, Felix / Jaermann, Claude

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Druckerei Gasser: Totales Redeverbot

In der Churer Druckerei Gasser, wo die *Bündner Zeitung* gedruckt wird, herrscht seit letzter Woche ein totales Redeverbot. Diese Vorschrift wurde erlassen, nachdem es im Betrieb zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen war über das von der Druckerei verhängte Verbot der rätoromanischen Sprache auf Druckereigebiet. Mit dem umstrittenen Verbot hatte die Geschäftsleitung gegen die Ausgrenzung deutschsprachiger Angestellten vorgehen wollen, was im Betrieb allerdings nur noch grössere Unruhen auslöste. Wie eine spontan gebildete Gruppe von Rätoromanen in einem Communiqué schreibt, wehren sich die vom ersten Verbot betroffenen Drucker «gegen die ethnische Sprachsäuberung im Betrieb der Druckerei Gasser» und sehen im umstrittenen Redeverbot einen «grossen Widerspruch zur Politik der Geschäftsleitung, ein eigenständiger bündnerischer Betrieb zu bleiben, der sich nicht an der Wirtschaftsmetropole Zürich orientiert».

## Eggenberger geht nicht zu RTL

Walter Eggenberger, Noch-Moderator der beliebten Nachrichtensendung «10 vor 10» hat Gerüchte dementiert, wonach er im nächsten Frühjahr als Moderator einer neuen grossen Unterhaltungskiste

zum Revolver- und Busenkanal RTL wechsele. Eggenberger soll aufgrund seines auffallenden und vom Publikum hochgeschätzten Zeigefingers vom deutschen Privatsender angefragt worden sein. Ob es sich bei der geplanten Unterhaltungssendung um eine inhaltlich Eggenbergers Titel «Erotischster TV-Mann der Schweiz» entsprechende handelt, ist nicht bekannt.

## Live-Geburt am Fernsehen

Die Tagesschau-Journalistin Katja Stauber wird ihr Kind vermutlich vor laufenden Fernsehkameras ge-

bären. Wie aus gutinformierten Kreisen verlautet, erwägt die populäre und gegenüber der Regenbogenpresse äusserst freizügige Journalistin, mit dem Schweizer Fernsehen einen entsprechenden Vertrag einzugehen. Für die entstehenden Kosten – die Rede ist von einigen hunderttausend Franken, die dem kleinen Fernsehkind zugute kommen sollen – will die *Schweizer Illustrierte* aufkommen. Einzige Bedingung des Verlages: Katja Stauber muss die *Illustrierte* weiterhin und regelmässig über das Intimste informieren. Damit, so bestätigen führende Re-

daktionsmitglieder des Klatschblattes, wolle die Redaktion sicherstellen, «dass die Schweizer Bevölkerung rechtzeitig informiert ist über eine allfällig länger dauernde Bildschirmabsenz von Frau Stauber, etwa beim Eintreffen von Fünflingen oder im Falle weiterer Kinderwünsche», sowie über das Datum eines Comebacks der Stauber als Moderatorin der Infotainment-Sendung «Bei Müttern».

## Cotti und Villiger schreiben Memoiren

Die beiden Bundesräte Kaspar Villiger und Flavio Cotti werden schon bald ihre Memoiren veröffentlichen. Wie ein Berner Verlag bestätigt, hat Kaspar Villiger entsprechende Manuskripte zur Prüfung eingereicht. Villiger, so heisst es in seinem Freundeskreis, wolle seine für die Schweiz bedeutenden Gedanken und Erfahrungen aus Umsatzgründen noch in seinem Präsidialjahr veröffentlichen. Flavio Cottis Wunsch, ein Buch über sich selbst herauszugeben, soll erst durch Villigers Vorpreschen entstanden sein. Mit seiner Publikation, vermuten Insider, wolle Cotti seinem philosophierenden Kollegen zuvorkommen. Wie Verlagskreise bestätigen, stehen Cottis Chancen nicht schlecht, sind doch die Verhandlungen mit dem Basteiverlag bereits «in vollem Gang». Vorgesehener Titel für das Cotti-Buch: «Ich».

## VORSCHAU

**Die nächste Ausgabe des Nebelspalters erhalten Sie erst, wenn die Silvesterparty gelaufen ist. Keine Angst: Wir erinnern Sie nicht an Ihren Kater am Neujahrsmorgen, auch wühlen wir nicht in alten Wunden. 1994 ist vorbei, wir müssen vorwärtsgehen, wenngleich auch das nächste Jahr nicht sorglos werden wird. Deshalb beantwortet Redaktionsprofessor Leidwerker in der ersten Nebelspalter-Ausgabe des neuen Jahres Ihre Fragen – auf der beliebten Ratgeberseite «Amok». Voll da und wie immer nah dran sein wird auch die KLIKK-Redaktion. Und natürlich Kurt Zwicky. Wir wünschen einen guten Rutsch!**

